

Leitbild und Rahmenkonzept des Vereins Phönix



Verabschiedet und genehmigt vom Vorstand und der Leitung Phönix im Februar 2013, neu überarbeitet im November 2015.

Alle Funktionsbezeichnungen in diesem Rahmenkonzept, ob sprachlich maskulin, feminin oder sächlich sind geschlechtsneutral und beziehen sich in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzbeschreibung	4
2	Leitbild des Vereins Phönix	5
2.1	Angebot	5
2.2	Pädagogik / Agogik.....	5
2.3	Orientierung	5
2.4	Ziele	5
2.5	Integration.....	5
2.6	Begleitung.....	5
2.7	Organisation	6
2.8	Verein Phönix	6
2.9	Wirtschaftlichkeit.....	6
3	Standort, Trägerschaft, Geschichte	7
3.1	Standort	7
3.2	Trägerschaft	7
3.3	Geschichte.....	7
4	Zielgruppe	8
5	Angebot.....	9
5.1	Berufsbildung.....	9
5.2	Weitere berufsunterstützende Massnahmen	9
5.3	Geschützter Arbeitsplatz	9
5.4	Ergänzende medizinische Betreuung.....	9
6	Konzept.....	11
6.1	Ausbildungskonzept	11
6.2	Konzept der Bildungswerkstatt	11
6.3	Konzept der Sozialpädagogischen Begleitung	12
7	Aufnahme.....	13
7.1	Aufnahmeverfahren	13
7.2	Informationsgespräch	13
7.3	Schnuppertage/-Woche	13
7.4	Persönliche Bewerbung.....	13
7.5	Aufnahmeentscheid.....	13
8	Mitarbeiterförderung und -Entwicklung	14
9	Organisationsstruktur	15
9.1	Grundsätzliches	15

9.2	Aufgabenverantwortung	15
9.3	Organisationsverantwortung.....	15
9.4	Gesamtkonferenz	15
9.5	Institutionsleitung Phönix.....	15
9.6	Finanzverantwortlicher / Buchhaltung	16
9.7	Coaching / Sozialpädagoge.....	16
10	Finanzierung	17
11	Anhang.....	18
11.1	Adressen	18
11.2	Organigramm.....	19

1 Kurzbeschreibung

Wir führen in Lenzburg ein einzigartiges Restaurant.

Weil wir vorwiegend biologische und regionale Produkte verwenden, haben wir die Auszeichnung „Goût Mieux“ erhalten. Diese Qualitätsstandards werden regelmässig durch die Kontrollstelle „Bio Inspecta“ kontrolliert. Man schätzt, neben dem guten Essen, die angenehme Atmosphäre und die freundlichen Mitarbeiter, die sich um das Wohl der Gäste bemühen. Die steigende Zahl von Besuchern bestätigt den eingeschlagenen Weg. Durch unsere Hauswirtschaft erhalten das Restaurant und die vier Seminarräume ihre gute Pflege und den positiven Eindruck, der zum Wiederkommen einlädt.

Der Verein Phönix ist fortwährend bestrebt, sein Angebot als berufliche Eingliederungsstätte den Bedürfnissen der Menschen anzupassen. Wir verstehen uns als Vermittler zwischen den Bedürfnissen der Klienten und dem Anspruch der Invalidenversicherung nach optimalem Einsatz der investierten Gelder. Neben seinem Hauptzweck – der Durchführung von Massnahmen beruflicher Art – bietet der Verein auch Unterkunft mit begleitetem und/oder teilbetreutem Wohnen an. Die niederschweligen Ausbildungsplätze werden sowohl im geschützten Rahmen als auch in Betrieben der freien Wirtschaft (Gastronomie, Hausdienst) angeboten. Die Lernenden werden individuell und nach sozialpädagogisch-therapeutischem Ansatz betreut.

2 Leitbild des Vereins Phönix

2.1 Angebot

Wir bieten jungen Menschen mit einer Beeinträchtigung die Möglichkeit einer adäquaten Ausbildung (1 - 2-jähriges Ausbildung nach PrA-INSOS, 2-jähriges Berufsattest/EBA, 3-jährige Lehre/EFZ) in verschiedenen Berufen an. Diese Möglichkeit verdanken wir unserem Auftraggeber, der IV des Kantons Aargau, die Menschen mit einer IV-relevanten Einschränkung finanziell unterstützt. Ebenfalls in unserem Angebot eingeschlossen sind Praxistage von Schulen und die Möglichkeit „Timeout-Zeiten“ bei uns zu verbringen. Mit unserem Angebot sind wir offen für Integrationsmassnahmen beruflicher Art.

2.2 Pädagogik / Agogik

Die pädagogischen/agogischen Mittel richten sich auf den ganzen Menschen, der neben Körper auch Seele und Geist besitzt. Wir arbeiten hauptsächlich mit Menschen, die von der IV unterstützt werden, also einer speziellen Förderung bedürfen. Diese Menschen sind unterschiedlich belastbar. Sie werden neben der Beruflichen Ausbildung oder den Integrationsmassnahmen beruflicher Art nach dem Konzept des Vereins Phönix, im Morgenkreis, durch die Interne Schule, durch den internen Fachunterricht und durch den Kunstunterricht gefördert.

2.3 Orientierung

Wir sind konfessionell neutral und orientieren uns an den Grundlagen des anthroposophischen Welt-und Menschenbildes sowie an den Werten der abendländischen Kultur-entwicklung, die die Bildung der Gesamtpersönlichkeit und die Förderung des sozialen Lebens im Fokus hat.

2.4 Ziele

Unsere Bemühungen haben zum Ziel, Menschen zu einem Berufsabschluss zu führen, ihre Handlungskompetenzen zu stärken, sie beruflich zu integrieren, zu vermitteln und zu begleiten, sodass sie später in der Lage sein werden, in einem sinnerfüllten Beruf ein Auskommen zu erlangen.

2.5 Integration

Wir arbeiten mit berufsverwandten Betrieben zusammen, um die Ausbildung zu optimieren und eine Anschlusslösung, vor allem im ersten Arbeitsmarkt, zu finden.

2.6 Begleitung

Wir respektieren die uns anvertrauten Menschen als eigenständige Persönlichkeiten auf ihrem Weg zum Berufsabschluss und begleiten sie fachlich im Beruf und persönlich in Gesprächen. Es besteht die Möglichkeit, sich durch unsere Vertragsärzte einem genaueren diagnostischen Blick zu stellen und die daraus resultierenden Empfehlungen weiter zu verfolgen.

2.7 Organisation

In der Aufgabenerfüllung im Team arbeiten wir nach den Grundsätzen „Wege zur Qualität“ (WzQ). Wir unterscheiden dabei nach Fachverantwortung und Organisationsverantwortung.

Die Leitungsmitglieder und die Bezugspersonen des Vereins Phönix halten die Aussenkontakte zu Behörden, Eltern, Schule und Betrieben. Eine intensive und offene Teamarbeit im Alltag findet ihre Plattform wöchentlich in der Gesamtkonferenz. Dieses Treffen bildet die Basis für unsere Zusammenarbeit.

2.8 Verein Phönix

Der Verein Phönix ist der Rechtsträger unserer Organisation. Der Vorstand übernimmt die vereinsrechtlichen Belange des Vereins Phönix und wacht über die Einhaltung unserer Ziele.

2.9 Wirtschaftlichkeit

Wir sind ein Institution mit gemeinnützigen Zwecken und daher steuerbefreit. Gleichwohl sind wir im Handelsregister eingetragen.

Der Verein Phönix ist nicht profitorientiert und legt jedes Jahr zur Mitgliederversammlung des Vereins die Rechnung und die Bilanz offen. Eine unabhängige Revisionsstelle prüft ihre Richtigkeit.

Wir finanzieren uns über die Erträge aus dem Restaurant Phönix, durch Seminarraumvermietungen und durch Beiträge der IV, von Sozialen Diensten, der JugA und durch Stiftungen.

3 Standort, Trägerschaft, Geschichte

3.1 Standort

Verein Phönix, Kosthaus, Niederlenzer Kirchweg 5, 5600 Lenzburg

3.2 Trägerschaft

Der Verein Phönix ist im Sinne von Art. 60 ff. ZGB ein Verein mit Sitz im Kanton Aargau. Er wurde im Februar 2013 gegründet mit dem Ziel, Jugendlichen und Erwachsenen begleitete Eingliederungsmassnahmen, Arbeitsintegrations- und Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen. Der Verein ist konfessionell sowie politisch neutral und gemeinnützig. Die Organe des Vereins bilden sich aus Vorstand, Mitgliederversammlung, Institutionsleitung und Revisionsstelle.

3.3 Geschichte

Der Standort in Lenzburg wurde am 10. Juni 2013 eröffnet.

4 Zielgruppe

Die Ausbildungsplätze des Vereins Phönix stehen Jugendlichen und Erwachsenen beiderlei Geschlechts mit einer Verfügung der IV oder einer anderen gesicherten Finanzierung offen. Diese Menschen interessieren sich für eine der bei uns angebotenen Ausbildungen oder sie absolvieren verschiedene Trainings- bzw. Coachingszeiten, um ihre persönliche Situation zum Arbeitsmarkt zu verbessern. Für Menschen mit IV-Berentung besteht die Anschlusslösung in der Einbindung in einen geschützten Arbeitsplatz. Wir wollen die persönliche Leistungsfähigkeit sowie die Handlungskompetenzen der Klienten feststellen, festigen, steigern und stabilisieren, um sie – wenn möglich – in normale Arbeitsfelder integrieren zu können. Aus diesem Grund bieten wir wirtschaftsnahe Arbeitsbereiche an. Unsere Angebote richten sich in der Regel an Menschen mit Lernschwierigkeiten, mit einer Lernbeeinträchtigung oder an Menschen, die eine sozialtherapeutische Rehabilitation benötigen.

5 Angebot

5.1 Berufsbildung

Eingliederungsmassnahmen beruflicher Art

(Artikel 16 – 17 der eidgenössischen Invalidenversicherung, IVG)

(detaillierte Angaben gemäss unserem aktuellen Angebotskatalog, siehe Internet)

Bewerber können in den nachfolgenden Berufen jederzeit ihren jeweiligen Einsatz beginnen. Der Eintritt in die öffentliche Berufsfachschule erfolgt dann gegebenenfalls auf den nächstmöglichen Termin. Angebote:

- Küche
- Hauswirtschaft
- Büro
- Restaurant, Service

Das Konzept der neuen Attestausbildung ermöglicht die Durchlässigkeit in die Voll-Lehre. Die Lernenden können nach zwei Jahren, also nach Bestehen und Erhalt des eidgenössischen Attests, die verkürzte Grundbildung von zwei Jahren anfügen und so innerhalb von vier Jahren den eidgenössischen Fähigkeitsausweis erlangen. Wir bieten ebenfalls die zweijährige Ausbildung nach PrA INSOS an.

5.2 Weitere berufsunterstützende Massnahmen

5.2.1 Abklärung der Eingliederungsfähigkeit (Art. 69 bzw. Art.78 Abs. 3IVV)

5.2.2 Abklärung im Rahmen der Berufsberatung (Art. 15 IVG)

5.2.3 Vorbereitungsjahr (nach getroffener Berufswahl)

5.2.4 Arbeitstraining (Steigerung der Arbeitsfähigkeit auf mindestens 50%)

5.2.5 Integrationsmassnahmen (sozialberufliche Rehabilitation)

5.2.6 Job Coaching (Sozialpädagogische und fachliche Betreuung zur Integration in den ersten Arbeitsmarkt)

5.3 Geschützter Arbeitsplatz

Wirtschaftsnahe Arbeitsfelder bieten auf längere Sicht die Möglichkeit, dass die Klienten einen Arbeitsplatz im freien Arbeitsmarkt erlangen können. Aus diesem Grunde wird Wert auf individuelle, leistungsangepasste Arbeitsangebote gelegt.

5.4 Ergänzende medizinische Betreuung

Wir werden fachlich beraten von:

Dr. med. Judith Müller Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Medizinisches Zentrum Chrumbächli
Anthroposophisch erweiterte Medizin ÖÄK
Chrumbächliweg 2
8805 Richterswil

Diese medizinische Einschätzung wird durch Wahrnehmungen in der Massnahme durch das Team ergänzt. Den Klienten wird die eventuell daraus folgende Therapie dringend empfohlen. Wir vermitteln aus unserem Umfeld folgende Therapien:

5.4.1 Plastisch-künstlerische Therapie

Heike Dahms

Praxis für Bildung, Kunsttherapie und rhythmische Massage
Therapiehaus Chalet Elim
Dankensbergstrasse 11
5712 Beinwil am See

6 Konzept

Die verschiedenen Konzepte berücksichtigen die unterschiedlichen und spezifischen Bedürfnisse der Bewerber. Sie beinhalten zielgerichtete Inhalte, welche die individuelle Entwicklung der betroffenen Menschen möglichst fördern sollen.

6.1 Ausbildungskonzept

Als Instrument dienen uns der Morgenkreis, die Interne Schule, der Interne Fachunterricht und der Kunstunterricht, im Weiteren Bildungswerkstatt genannt. Bewerber kommen bei uns täglich in Kontakt mit realistischen Arbeitsansprüchen, sei es bei den unterschiedlichsten Bedürfnissen unseres Restaurants, im Seminarbetrieb, bei Anlässen und in verschiedenen Praktika. Neben den regulären Attestlehren bieten wir ein Vorbereitungsjahr, Arbeitstraining und Time Out Möglichkeiten an.

Ziel: Schrittweise Vorbereiten und Hinarbeiten auf die Anforderungen der regulären Arbeitswelt. Festigung der Eigenkompetenz und Schaffen der Voraussetzungen zum Übertritt in die reguläre Arbeitswelt.

6.1.1 Verlauf einer erstmaligen beruflichen Ausbildung

Die Lernenden erhalten ihren offiziellen Lehrvertrag. Sie arbeiten bei Phönix in einem der aufgeführten Ausbildungsbereiche und besuchen einen Tag pro Woche unsere Bildungswerkstatt, sowie einen Tag die öffentliche Berufsfachschule.

Ziel: Qualifikation zum Erlangen der nötigen Eigen-, Methoden-, Sozial- und Fachkompetenz, um die Ausbildung in einem externen Betrieb der freien Wirtschaft weiterzuführen oder nach Abschluss der Ausbildung eine Stelle anzutreten.

6.2 Konzept der Bildungswerkstatt

Die Bildungswerkstatt besteht aus dem Morgenkreis, der Internen Schule, dem internen Fachunterricht und dem Kunstunterricht. Sie ist darauf ausgerichtet, den Lernprozess zusammen mit den Ausbildungspartnern zu optimieren und die Lernenden mit geeigneten Fördermassnahmen zu unterstützen. Der pädagogische Ansatz knüpft unmittelbar an die berufspraktischen Aufgabenstellungen der Ausbildung an und schafft den notwendigen Raum für das eigene Reflektieren und für die Selbstverantwortung. Die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen werden mit theoretischen und praktischen Übungskomponenten ergänzt.

Die Bildungswerkstatt unterstützt primär:

- Die Begleitung und Förderung der Lernenden im Hinblick auf die unmittelbare berufspraktische Ausbildung.
- Das Erarbeiten von konkreten lebens- und berufsbedingten Problemlösungsstrategien.
- Die Stärkung der sozialen und persönlichen Kompetenzen.
- Das gezielte Lerntraining: Lernen wie man lernt.
Lerndidaktische und lerntherapeutische Übungen mit fachtheoretischen Inhalten sorgen in der Internen Schule für ein förderliches Lernklima.

6.3 Konzept der Sozialpädagogischen Begleitung

Neben der berufspraktischen Ausbildung durch qualifizierte Fachkräfte (Ausbildner/Innen) in den Betrieben werden die Lernenden auch sozialpädagogisch begleitet und betreut. Diese zusätzliche Indikation ist bei gegebenen Klienten notwendig. Die Interventionen fokussieren sich sowohl auf den unmittelbaren Berufs- und Praxisalltag wie auch auf Inhalte und Themen der Internen Schule.

Die sozialpädagogische Begleitung orientiert sich an folgendem Auftrag:

- Sozialpädagogische Beratung, Unterstützung und Intervention durch unsere Sozialpädagogen/Innen zur Bewältigung von Fragen, Anforderungen oder Problemstellungen an der Schnittstelle zwischen Beruf und Privatleben.
- Gezielte Einzelgespräche finden situativ statt. Kreative und impulsgebende Massnahmen sollen Jugendlichen helfen, das eigene Tun in einem geschützten Setting zu reflektieren.

7 Aufnahme

7.1 Aufnahmeverfahren

Wir legen Wert darauf, jede Anfrage möglichst individuell, schnell und unbürokratisch zu bearbeiten. Das Aufnahmeverfahren dient einer sorgfältigen und verbindlichen Abklärung bezüglich Situation und Bedürfnis des Klienten, des Bezugssystems und der zuweisenden Stelle. Aufnahmen in das Vorbereitungsjahr und zur Abklärung sind jederzeit möglich.

7.2 Informationsgespräch

Es ist unerlässlich, in einem Informationsgespräch eine erste, vorläufige Situationsanalyse gemeinsam mit allen Beteiligten zu erarbeiten. In unseren Aufnahmeverfahren streben wir eine rasche Entscheidung an.

7.3 Schnuppertage/-Woche

Das Schnuppern erachten wir als Notwendigkeit, um die gegenseitigen Vorstellungen möglichst optimal zu klären und die gemachten persönlichen Eindrücke richtig zu interpretieren. Nach der vereinbarten Schnupperzeit können wir in einem gemeinsamen Auswertungsgespräch mit allen Beteiligten gezielte Aussagen zu Potenzial und Möglichkeiten des Bewerbers erörtern und das weitere Vorgehen festlegen.

7.4 Persönliche Bewerbung

Wir verlangen nach Möglichkeit ein schriftliches Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf und Motivationshintergrund. Dieses ist dem Verein Phönix einzureichen.

7.5 Aufnahmeentscheid

Vor jeder Aufnahme erarbeiten wir gemeinsam mit allen Beteiligten des Vereins Phönix eine Situations- und Ressourcenanalyse sowie eine erste Interventionsplanung. Wenn in Ausnahmefällen vorerst ein provisorischer Aufnahmeentscheid ausgesprochen wird, lässt sich dieser im Rahmen einer dreimonatigen Probezeit überprüfen. Der endgültige Aufnahmeentscheid liegt bei den jeweils Verantwortlichen.

8 Mitarbeiterförderung und -Entwicklung

Neben den fachlichen Qualifikationen der Mitarbeiter, die gesetzlich gefordert sind (Berufsbildungsgesetzgebung für die in der Berufsausbildung tätigen Mitarbeitenden), nehmen die am Prozess des Vereins Phönix beteiligten Mitarbeitenden regelmässig an sozialpädagogischen Foren und Fachgruppenarbeiten teil. Eine Identifikation mit unserem Leitbild, die Offenheit und Fähigkeit zur Kooperation in der interdisziplinären Zusammenarbeit und die Bereitschaft zum Reflektieren des pädagogischen Handelns, bilden Eckpfeiler des Erfolgs und sorgen für eine lebendige Betriebskultur. Als wichtiges Instrument für eine zeitgemässe Organisationsstruktur sehen wir die zwölf Felder von „Wege zur Qualität“ an.

Diese immer besser zu verstehen und im Alltag auch umzusetzen ist uns ein grosses Anliegen. Daher verpflichten wir uns, WzQ umzusetzen.

9 Organisationsstruktur

Das Führungsverständnis des Vereins Phönix basiert auf den folgenden organisatorischen Grundüberlegungen:

Trägerschaft: Vorstand und Mitgliederversammlung des Vereins Phönix ermöglichen der Leitung Phönix die Erfüllung ihrer Aufgaben. Phönix ist eine geleitete Organisation.

9.1 Grundsätzliches

Wir verpflichten uns nach den Richtlinien von Wege zur Qualität zu arbeiten. Als Grundgedanke steht dahinter die Selbstverwaltung einer Institution des Freien Geisteslebens.

9.2 Aufgabenverantwortung

Diese Verantwortung ist an die Kompetenz und das Können der Stelleninhaber gebunden. Jeder Fachmann verantwortet seinen Bereich und ist in diesem weisungsberechtigt.

9.3 Organisationsverantwortung

Diese Verantwortung ist der Selbstverwaltung geschuldet. In der Gesamtkonferenz treffen sich alle Mitarbeiter von Phönix einmal die Woche zur Standortbestimmung und zur weiteren Planung. Sie entscheidet im Konsens. Bei Unstimmigkeiten wird der Punkt an die Leitung weitergegeben. Diese ist dann berechtigt, eine Entscheidung zu fällen.

9.4 Gesamtkonferenz

Die Gesamtkonferenz ist in erster Linie ein Wahrnehmungsorgan. Die arbeitenden Menschen von Phönix tauschen sich aus, und entscheiden gemeinsam anstehende Fragen. Eine ständige Weiterbildung findet durch die Arbeit an „Wege zur Qualität“ und durch gemeinsame pädagogische Fragestellungen statt. Das Leitbild wird hier verabschiedet. Die Wochenplanung wird koordiniert und besprochen.

9.5 Institutionsleitung Phönix

Sie besteht aus der Institutionsleitung Phönix und ihrer Stellvertretung. Die Institutionsleitung Phönix trifft alle Entscheidungen operativer und strategischer Art seien sie in finanzieller oder personeller Hinsicht.

Die Institutionsleitung Phönix vertritt die Organisation nach aussen und ist unterschreibungsberechtigt.

Nach innen ist sie zum Ziel, die durch „Wege zur Qualität“ vorgegebene Richtung unserer Einrichtung zu halten und zu korrigieren. Ihre Aufgabe ist die Koordination nach innen und aussen. Alle Fragen, die die Organisation betreffen, werden von ihr behandelt. Sie entscheidet vor allem bei Krisen, welche Mitteilungen, wann und wie, an die Medien gelangen. Presse und Medienarbeit gehören in ihren Bereich.

9.5.1 Versicherungen / Sponsoring

Die für den Betrieb notwendigen Versicherungen werden koordiniert und verwaltet. Der Verein bemüht sich um ein aktives Sponsoring.

9.5.2 Bezugspersonen

Sie verantworten die pädagogische Begleitung unserer Lernenden. Dies umfasst Gespräche mit den einweisenden Institutionen, Eltern, Lehrer und Betreuung der Lernenden. Sie unterstehen direkt der Institutionsleitung und halten engen Kontakt mit ihr.

9.6 Finanzverantwortlicher / Buchhaltung

Er verwaltet die Finanzen von Phönix und ist damit zuständig für alle Buchungen und Lohnauszahlungen. Er arbeitet mit der Revisionsstelle zusammen und stellt die Rechnung bei der kommenden MV des Vereins Phönix vor.

Er stellt für die Leitung Phönix das jeweils aktuelle Zahlenmaterial zur Verfügung.

9.7 Coaching / Sozialpädagoge

Sie begleiten die Bewerber bei der Aufnahme, beim Schnuppern und in der Ausbildung. Sie sind Ansprechpersonen, bieten Hilfestellung und Begleitung für die uns anvertrauten Menschen. Die Interne Schule ist ein Teil seiner Arbeit. Die Wahrnehmungen aller Beteiligten werden an der Gesamtkonferenz ausgetauscht und führen dann zur Aufnahme eines Jugendlichen. Die Betreuung von Lernenden wird durch alle Mitarbeiter von Phönix geleistet. Die wöchentliche Besprechung von Lernenden findet in der Gesamtkonferenz statt.

10 Finanzierung

Die Finanzierung von Phönix wird durch Spenden, Mitgliederbeiträgen und vor allem durch verschiedene Kostenträger, die mit Phönix einen Zusammenarbeitsvertrag abgeschlossen haben.

11 Anhang

11.1 Adressen

Verein Phönix:

Kosthaus
Niederlenzer Kirchweg 5
5600 Lenzburg

Vorsitzender des Vereins Phönix:

Urs Schwander, lic.iur.
Morgental 7
8126 Zumikon

Institutionsleitung Phönix:

Johannes Marhenke
G: Niederlenzer Kirchweg 5, 5600 Lenzburg, 062 / 577 70 48
P: Wintersingerstrasse 27, 4312 Magden, 061 / 841.01.09 und 079 / 535.15.49
marhenke@verein-phoenix.ch

Stellvertretung der Institutionsleitung Phönix:

Ralf Krauter
G: Niederlenzer Kirchweg 5, 5600 Lenzburg, 062 / 577 70 52
P: Stallenmattstrasse 63, 4104 Oberwil
ralf-krauter@verein-phoenix.ch

Ursula Freimüller Marhenke
G: Niederlenzer Kirchweg 5, 5600 Lenzburg, 062 / 577 70 48
P: Wintersingerstrasse 27, 4312 Magden, 061 / 841.01.09
marhenke@verein-phoenix.ch, lindenbluete@bluewin.ch

11.2 Organigramm

Mitgliederversammlung des Vereins Phönix			
Vorstand des Vereins Phönix Urs Schwander (Vorsitz)			
			Revisionsstelle René Walter
Institutionsleitung Johannes Marhenke			
Stellvertretung der Institutionsleitung Ralf Krauter		Ursula Freimüller Marhenke	
Administration Denise Wieser	Wohnen Jacqueline Widmer	Berufsbildungswerkstatt Benjamin Eckhoff	Buchhaltung Fabienne Schatzmann
Ausbildung Hauswirtschaft Marina Kurmann	Ausbildung Küche Ralf Krauter	Ausbildung Büro Denise Wieser	Ausbildung Restaurant n.n.